

Pressemitteilung

Erfurt, den 11. Dezember 2024

Thüringer Busunternehmen verhandeln TVR mit verdi

Schwierige Tarifrunde im Thüringer Omnibusverkehr absehbar

Erfurt, 11.12.2024 – Anlässlich der **bevorstehenden Tarifverhandlungen** mit der Gewerkschaft Verdi am **Montag, den 16.12.2024**, blickt der Arbeitgeberverband auf den enormen Lohnabschluss des „**Tarifvertrages Regional- und Reisebusverkehr Thüringen (TVR)**“ im letzten Jahre zurück. Dieser bewirkte eine **beeindruckende Lohnsteigerung von insgesamt 20 %**. Die Erhöhung wurde in mehreren Phasen umgesetzt und erreichte ihre letzte Stufe erst im Oktober 2024.

Dieser historische Tarifabschluss ist ein Zeichen des Engagements für faire und wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen. Mit der Umsetzung der Lohnanpassungen bekräftigte der Verband die Verpflichtung, die **wertvolle Arbeit** der Mitarbeitenden in den Thüringer Omnibusbetrieben **angemessen zu honorieren**. Dem TVR kommt eine Leitfunktion im Thüringer Regionalverkehr zu.

Gleich mehrere von den Tarifparteien nicht beeinflussbare Faktoren erschweren die bevorstehenden Verhandlungen und stellen diese vor **erhebliche Herausforderungen**. Eine schwächelnde Konjunktur mit sinkendem Bruttoinlandsprodukt, Steuerausfällen und massiver Schiefelage bei zahlreichen Konzernen und Firmen führt zu erheblichen „Löchern“ durch **fehlende Steuereinnahmen** bei den für die ÖPNV Finanzierung wichtigen kommunalen Haushalten.

Hinzu kommt, dass die Regelungen zur **Preisfortschreibung** der bereits vor Corona und Energiekrise geschlossenen Verkehrsverträge und Öffentlichen Dienstleistungsaufträge (ÖDA) zur Beauftragung der Verkehrsunternehmen auf **heute untauglichen Indizes** basieren. Da diese Indizes die aktuelle Entwicklung der Kosten, insbesondere der Personalkosten **nicht widerspiegeln**, schieben die Verkehrsunternehmen eine **unausgeglichene Finanzierungslücke von 14% bis 20%** vor sich her.

Bereits Mitte des Jahres hat der Branchenverband das zuständige Ministerium und die kommunalen Auftraggeber auf diese **grundsätzliche, bundesweite bekannte Fehlentwicklung** aufmerksam gemacht. Dieser Vorschlag enthält die Einführung eines **branchenbezogenen regionalen „Thüringenindex“**, analog zu etablierten Modellen in anderen Bundesländern. Dazu haben sich auch die Teilnehmer des neuen „Mobilitätsnetzwerkes Thüringen“ ausgesprochen, jedoch steht die konkrete Umsetzung mit der neuen Landesregierung noch aus.

Angesichts der Tatsache, dass die **Fahrpreise im öffentlichen Personennahverkehr politisch bestimmt** und durch die Unternehmen nicht direkt an die gestiegenen Kosten angepasst werden

können, bedarf es dringend Lösungen für die **Anpassung der Leistungsvergütung** bei den Verkehrsunternehmen.

Um in dieser angespannten Situation den Interessen der Mitarbeitenden und den wirtschaftlichen Möglichkeiten der Unternehmen gerecht zu werden, den öffentlichen Auftrag ÖPNV sicher zu erfüllen und die bevorstehende Tarifrunde nicht als „Nullrunde“ zu beenden, bedarf es **konstruktiver Verhandlungen mit Augenmaß, Entgegenkommen und Ausdauer**.

Ansprechpartner für Redaktionen: Tilman Wagenknecht, Tel. 0172-342 66 30